

8. / XI. 1917

— Kriegszulagen für das Kirchendienstpersonal der städtischen Patronatspfarrkirchen in Wien. Der Wiener Stadtrat hat folgenden Beschluß gefaßt, der nun dem Gemeinderat vorgelegt werden wird: Die Gemeinde Wien erteilt als Patron ihre Zustimmung, daß dem Kirchendienstpersonal der städtischen Patronatspfarrkirchen für die Zeit vom 1. Oktober 1917 bis 30. Juni 1918 aus den betreffenden Kirchenlassen eine Kriegszulage in nachstehender Höhe flüssig gemacht werde. St. Leopold im 2. Bezirke: Dem Mesner mit dem Jahresbetrage von 600 Kr., dem ersten Kirchendiener mit dem Jahresbetrage von 500 Kr., dem zweiten Kirchendiener mit dem Jahresbetrage von 500 Kr., dem Chordirektor mit dem Jahresbetrage von 200 Kr. — St. Othmar unter den Weißgerbern im 3. Bezirke: Dem Mesner mit dem Jahresbetrage von 600 Kr., dem Kirchendiener mit dem Jahresbetrage von 500 Kr. — Maria Geburt am Rennweg im 3. Bezirke: Dem Mesner mit dem Jahresbetrage von 600 Kr., dem Kirchendiener mit dem Jahresbetrage von 500 Kr. — St. Josef zu Margareten im 5. Bezirke: dem Mesner mit dem Jahresbetrage von 600 Kr., dem ersten Kirchendiener mit dem Jahresbetrage von 500 Kr., dem zweiten Kirchendiener mit dem Jahresbetrage von 500 Kr., dem Chordirektor mit dem Jahresbetrage von 200 Kr. St. Florian zu Mähleinsdorf im 5. Bezirke: Dem Mesner mit dem Jahresbetrage von 600 Kr., dem (Aus-)hilfs-Kirchendiener mit dem Jahresbetrage von 500 Kronen.